

[33304] Ich versandte folgendes Zirkular:
Berlin, im August 1891.

P. T.

Hierdurch benachrichtige ich Sie ergebenst, daß in der zweiten Hälfte des September zur Ausgabe gelangen wird:

Schorers Familienblatt Salon-Ausgabe

VII. Jahrgang. — Heft 1.



Entgegen der früheren Einrichtung, Heft 1 schon im August erscheinen zu lassen, habe ich darauf hingestrebt, den Erscheinungstermin des Probeheftes aus der „toten Saison“ allmählich in den Anfang des Herbstes hinein zu legen. Sie werden dies nur billigen können, da erfahrungsgemäß die Sommerzeit zu allem andern sich eignet, als zur Agitation für ein Journal.

Heft 1 der Salon-Ausgabe

von

„Schorers Familienblatt“

wird

am 24. September

zugleich in Berlin und Leipzig ausgegeben werden.

Die große Zunahme an neuen Lesern, welche gerade diese Ausgabe meiner Zeitschrift alljährlich aufzuweisen hatte, dürfte sich mit dem neuen Jahrgang ganz wesentlich steigern; denn nicht nur wird der Inhalt ein vorzüglicher sein, sondern auch

eine neue glänzende Ausstattung

wird sehr zur Erhöhung Ihrer Abonnentenzahl beitragen. Insbesondere sei erwähnt, daß ich für den neuen Jahrgang ein

hochelegantes gestrichenes Illustrationspapier

eingeführt habe, welches die Wirkung der Holzschnitte außerordentlich erhöhen wird.
Was den

textlichen Inhalt

des neuen Jahrgangs anbetrifft, so hat sich die Redaktion höchst wertvolle Beiträge bereits gesichert.

In erster Linie sei erwähnt:

Die goldene Karla.

Roman

von

A. Hartenstein.

Dieser, den neuen Jahrgang eröffnende Roman ist geeignet, großes Aufsehen zu machen, denn er ist von bedeutender Kraft und Tiefe. — Die Handlung ist außerordentlich spannend und darum ist eben dieser Roman in erster Linie geeignet Ihnen neue Abonnenten auf die Salon-Ausgabe von Schorers Familienblatt zu gewinnen.

Ferner kommen in den nächsten Heften zur Veröffentlichung:

Beiträge von

Nataly von Eschstruth und E. Belh

sowie von

L. Westkirch.



Süddeutschland

und

Oesterreich-Ungarn

sind mit einer Reihe hervorragender Artikel und vielen trefflichen Illustrationen im Programm des neuen Jahrgangs reichlich vertreten.

Ich empfehle deshalb allen süddeutschen und österreichischen Kollegen ein eifriges Eintreten für meine Zeitschrift, welche unbestritten

das vielseitigste aller deutschen Familienblätter ist.



Die Salon-Ausgabe von Schorers Familienblatt ist in Oesterreich stempel-frei!

Meine Bezugsbedingungen sind nach wie vor vorzüglich!

Probehefte stelle ich so reichlich als möglich zur Verfügung. Ansichtsfakturen und Versendungsschleifen stehen gratis zu Diensten.

Heft 1 verlange man nach Belieben beschnitten oder unbeschnitten.

Alle meine verehrten Herren Kollegen in Nord und Süd seien zu neuer eifriger Agitation für meine Zeitschrift im beiderseitigen Interesse freundlichst eingeladen.

Hochachtungsvoll

J. S. Schorer.

Bezugsbedingungen:

1. Jährlich 14 Hefte à 75 $\%$ Ladenpr., 50 $\%$ Buchhändlerpr.
2. Ohne Freiemplare.
3. Heft 1 mit vorläufiger Berechnung
4. Bei einer Fortsetzung von 20 Expln. ab 50 $\%$ no. u. Gutschrift des ersten Heftes. Bei einer Fortsetzung von 50 Expln. ab 48 $\%$ no. u. Gutschrift des ersten Heftes. Bei einer Fortsetzung von 100 Expln. ab 46 $\%$ no. u. Gutschrift des ersten Heftes. Bei einer Fortsetzung von 250 Expln. ab 44 $\%$ no. u. Gutschrift des ersten Heftes. Bei einer Fortsetzung von 500 Expln. ab 42 $\%$ no. u. Gutschrift des ersten Heftes.
5. Verloren gegangene erste Hefte werden im Verhältnis zum erzielten Erfolge gutgeschrieben.
6. Rückeinföfung von Fortsetzungen bis zu sechs Monaten nach Versendung. Abbestellung muß jedoch einen Monat nach Erscheinen des betreffenden Heftes erfolgt sein.
7. Gratisaufdruck der Firma schon bei einer Fortsetzung von 100 Exemplaren an.
8. Gratisverpackung und direkte Zusendung auf Wunsch bei Bezug von 100 Exemplaren Fortsetzung an.